

Vorwort

Als 1963 das *Wörterbuch der bairischen Mundarten in Österreich* (WBÖ) zu erscheinen begann, war es notwendig, möglichst bald ein Beiheft folgen zu lassen, um die im Wörterbuch zitierten Abkürzungen aufzulösen. Es erschien 1971 und enthielt ein Verzeichnis der allgemeinen Abkürzungen, die Lautschrift, die Auflösungen der abgekürzt zitierten Literatur und in Verbindung mit einer Übersichtskarte der bairischen Mundarten in Österreich auch ein Verzeichnis der Gegendnamen.

Gegenüber der anfänglich sehr breiten, ausführlichen Anlage der Artikel waren im Hinblick auf die Verkürzung des Umfangs und vor allem der Bearbeitungszeit, die ähnlich dem *Schweizerdeutschen Idiotikon* mehr als ein Jahrhundert beansprucht hätte, Einschränkungen unbedingt erforderlich. Sie wurden in zwei Verkürzungskonzepten vorgenommen: geringer 1977 mit Beginn von Band 3 und, nachdem 1993 mit der Digitalisierung des Materials in der *Datenbank der bairischen Mundarten in Österreich* (DBÖ) begonnen worden war, erheblicher 1998 (wirksam 2000 ab Band 5) mit einer neuerlichen Straffung der Stichwortauswahl und Artikelgestaltung sowie einer Verkleinerung des Arbeitsgebietes (siehe die Vorwörter zu Band 3 und Band 5). Dies soll den Abschluss des Gesamtwerkes bis zum Jahr 2020 ermöglichen.

Beide Verkürzungskonzepte machen nun für das Verständnis der vermehrten Abkürzungen ein neues, zweites Beiheft erforderlich. Es erläutert zunächst die neue Artikelgestaltung ab Band 5 und bringt die Lautschrift. Nach dem vermehrten Verzeichnis der allgemeinen Abkürzungen folgt das überprüfte und stark erweiterte Literatur- und Quellenverzeichnis. Die nunmehr nach Gebieten erfolgenden Verbreitungsangaben verlangen ein neues, detailliertes Gebietsverzeichnis. Zur Veranschaulichung der jeweiligen Gebietslagen dienen sechs farbige Karten der österreichischen Bundesländer und der weiterhin behandelten, sich bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges bzw. 1945/46 anschließenden deutschsprachigen Gebiete. Das Gemeindevverzeichnis dient der Zuordnung von Gemeinden zu Kleingebieten, die ab Band 5 ausschließlich als Verbreitungsangabe dienen. Neubearbeitet und präzisiert wurde auch die abschließende Karte des Bearbeitungsgebietes des Wörterbuches, die auch die wichtigen gliedernden Isoglossen aufweist und damit zugleich die Untergliederung des Bairischen in Österreich in die Großraumregionen des Süd-, Südmittel- und Mittelbairischen rechtfertigt.

Wir hoffen, dass mit den im neuen Beiheft zur Verfügung gestellten Erläuterungen und Angaben den Benützern des WBÖ in wünschenswertem Ausmaß geholfen und so das Verständnis gefördert wird.

Wien, im Oktober 2004

Peter Wiesinger
Obmann des Kuratoriums

